

Wie sieht die reformierte Kirche in vierzig Jahren aus?

Locher: Ich weiss es nicht. Niemand kann die Zukunft voraussehen, Gott sei Dank. Wirklich Wichtiges geschieht meistens überraschend. Im Rückblick haben es dann natürlich alle kommen sehen... Für die Kirche bin ich aber optimistisch, sie hat immer Zukunft. Wir leben aus der Gemeinschaft mit Christus. Das bleibt.

Walker: Globalisierung und Migrationsströme werden weiter zunehmen. Die reformierte Kirche ist stark von der Schweizer Kultur geprägt. Ich denke, dass in Zukunft der Charakter der Kirchen viel stärker von Asiaten, Afrikanern und Südamerikanern beeinflusst wird.

Die Reformation ist eine Erfolgsgeschichte. Die Forderungen der Reformatoren nach individuellem Glauben und nach sozialer Gerechtigkeit wurden von der Gesellschaft aufgenommen. Hat sich die reformierte Kirche selbst überflüssig gemacht?

Walker: Menschen, die nach christlichen Werten streben und ihren Glauben gemeinsam leben wollen, wird es auch künftig geben. Wenn die Kirche nur zum Kulturverein oder zur politischen Partei mutiert, wird sie überflüssig.

Locher: Unsere Kirche ist eine Wohltat für unser Land. Sie ist unersetzlich, solange sie ihrem Auftrag treu bleibt: das Evangelium verkündigen in Wort und Tat.

Interview-Auszug



Ich verstehe Kirche als Gemeinschaft vieler gläubiger Menschen, zu denen ich mich auch zähle. Den einen glaube ich, den anderen weniger.
